

Werk

Titel: Die Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments

Jahr: 1763

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Werk Id: PPN31804658X

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN31804658X|LOG_0043

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=31804658X>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

nicht mehr tragen. 30. Sondern sie werden wissen, daß ich der HERR, ihr Gott, mit ihnen bin: und daß sie mein Volk sind, das Haus Israels, spricht der Herr HERR. 31. Ihr nun, o meine Schafe, Schafe meiner Weide, ihr seyd Menschen: aber ich bin euer Gott, spricht der Herr HERR.

v. 31. Joh. 10, 11.

Sie: die Heiden selbst werden davon überzeuget werden. Polus.

Daß ich der Herr: der thun kann, was ich verheißte, und was mein Volk erwartet. Polus.

Ihr Gott: durch den Bund mit ihren Vorfahren. Polus.

Mit ihnen bin: bey ihnen gegenwärtig und mit ihnen zufrieden bin, und sie segne. Polus.

Und daß sie: welche sie verachteten, und beleidigten, und verletzten, und eine geraume Zeit zu Sklaven unter sich gehabt und gebraucht hatten. Polus.

Mein Volk sind, das Haus Israels. Man sehe v. 24.: mein besonderes Volk, vorzüglich vor allen Völkern der Welt; und daß, wenn es gleich schien, als ob er sie verworfen hätte, und sie solches fürchten, auch die Feinde bereits darauf trosteten, er sie dennoch für die Seinigen erkennen würde, und seinen Bund nicht brechen wollte. Lowth, Polus.

W. 31. Ihr nun, o meine Schafe &c. Diese Worte, als der Schluß des Capitels erklären die uneigentliche Art zu reden, welche durch das ganze Capitel gebraucht ist: daß dasjenige, was von Schafen und ihren Hirten gesagt war, von Menschen und von denen, welche Gewalt über sie hatten, verstanden werden müsse; insbesondere aber von dem Volke Gottes, wofür er Sorge trägt, wie ein Hirte für seine Herde. Man sehe Cap. 36, 38. Ps. 80, 2. Lowth, Polus. Alles, was gesagt ist, muß geistlich, mit einem Absehen auf die Seelen der Auserwählten und die Seligmachung derselben verstanden werden: so daß eben dieselbe Beziehung, welche zwischen Schafen, die unvernünftige Thiere sind, und dem Hirten, der ein Mensch ist, auch nach dem Geiste zwischen Menschen und Gott Platz hat. Gesellschaft der Gottesgelehrten.

Das XXXV. Capitel.

Einleitung.

Der Prophet erneuert seine vorhergehenden Ankündigungen der Gerichte über die Edomiter (man sehe Cap. 25, 12.), als eine gerechte Strafe über ihre Beschimpfung der Juden in ihren Bedrückungen. Lowth.

Inhalt.

In diesem Capitel, welches die äußerste Verwüstung der Edomiter drohet, sieht man I. die Vorrede, v. 1-3. II. eine allgemeine Ankündigung der Verwüstung der Edomiter, v. 3. 4. III. eine nähere Beschreibung der Verwüstung, in gleicher Vergeltung dessen, was sie den Israeliten gethan hatten, v. 5-15.

Sweiter geschah des HERRN Wort zu mir, indem er sprach: 2. Menschenkind, setze dein Angesicht gegen das Gebirge Seir: und weisfrage wider dasselbe. 3. Und sage zu demselben: Also spricht der Herr HERR: siehe, ich will an dich,

v. 2. Jer. 49, 7. Amos 1, 11. Obaj. v. 10. fs.

W. 2. Setze dein Angesicht. Nimm eine solche Stellung an, daß du nach dem Berge Seir gehst: aber mit einem steifen und drohenden Wesen. Man findet eben dieselbe Redensart Cap. 20, 46. c. 21, 2. c. 25, 2. Polus.

Gegen das Gebirge. Das Land wird für die Einwohner desselben gehalten, wie in der Schrift gebräuchlich ist. Dieses war ein bergichtes Land: jedoch sehr fruchtbar. Polus. Der Berg Seir ist einley mit Idumäa. Man sehe 5 Mos. 2, 5. Lowth. Seir. Dieses heißt so nach dem alten Herrn des

selben, Seir dem Horiter, oder Bergwohner, von Hor, dessen Nachkommenschaft durch des Esaus Nachkommenschaft daraus vertrieben wurde, 5 Mos. 2, 12. Polus.

Und weisfrage wider dasselbe. Verkündige ihnen zum voraus das Böse, welches über sie kommen soll. Polus.

W. 3. Und sage zu demselben. Stelle durch eine rednerische Personenbildung ein Gespräch mit ihnen an, und sprich so von ihnen, als ob du zu ihnen sprichst. Polus.

dich, o Gebirge Seir: und ich werde meine Hand wider dich ausstrecken; und werde dich zu einer Verwüstung und einem Schrecken setzen. 4. Ich werde deine Städte zur Einsamkeit setzen, und du wirst, eine Verwüstung werden: und sollst wissen, daß ich der HERR bin.

5. Weil du eine ewige Feindschaft hast; und die Kinder Israels durch die Gewalt des Schwerdtes hast wegstießen lassen: zur Zeit ihres Verderbens, zur Zeit der äußersten Ungerechtigkeit. 6. Darum, so wahrhaftig als ich lebe, spricht der Herr HERR: ich werde dich gewiß zum Blute bereiten, und das Blut wird dich verfolgen: weil du das Blut nicht gehasset hast, wird dich das Blut auch verfolgen.

v. 5. Ezech. 25, 15.

v. 6. Ps. 109, 17.

7. Und

Siehe, ich will an dich, oder nach dem Engl. bin wider dich. Man sehe Cap. 28, 22. c. 34, 10. Polus.

Und ich werde meine Hand == ausstrecken. Man sehe Cap. 25, 7. c. 6, 14. Polus.

Wider dich: oder über dich, welches zu erkennen giebt, wie unvermeidlich der Schlag seyn werde, den Gott von oben geben will. Polus.

Und werde dich zu einer Verwüstung und einem Schrecken setzen, oder nach dem Englischen, dich aufs äußerste verwüsten: dich wüste und einsam machen, und nichts als eine Wildniß übrig bleiben lassen. Polus.

B. 4. Ich werde == setzen. Gott thut dasjenige, wozu er seine Diener erweckt, es zu thun. Es war Nebucadnezar, der dieses zu thun bestimmet war, und es auch that, wie Jer. 27, 3. Polus.

Deine Städte zur Einsamkeit. Man sehe v. 9. Lowth. Städte, in der mehrern Zahl. Es waren viele und feste Städte in Edom: aber sie sollten alle verwüset werden; wie Cap. 25, 12. 13. 14. wo eben dasselbe gedrohet wird. Polus.

B. 5. Weil du eine ewige Feindschaft hast. Man lese die Anmerk. über Cap. 25, 12. Lowth. Edom war von eben demselben Geschlechte, der Bruder Jacobs: und es war eine Sünde, misvergnügt oder neidisch zu seyn; eine noch größere Sünde, zu hassen; und die allergroßte Sünde, einen ewigen Haß, eine erbliche Feindschaft, von der Zeit Esaus, des Vaters der Edamiter an, bis auf den heutigen Tag, zu hagen. Bey zwölfhundert Jahren war der Saame Esaus mit der Nachkommenschaft Jacobs, wegen der Vererbung des Segens, (wovon ich gleichwol Grund habe zu gedenken, daß sie desselben eben so wenig würdig waren, als ihre Vater vor ihnen,) in Feindschaft gewesen. Polus.

Und die Kinder Israels == hast wegstießen lassen, oder nach dem Englischen, (das Blut von) den Kindern Israels vergossen hast. Im Hebräischen steht, und hast die Kinder Israels durch die Hand des Schwerdtes ausgegossen. Die 70 Dolmetscher übersetzen: du hast vor dem Haupte Israels mit Berrungen niedergeseßen, oder dem Haupte Israels durch die Hand des Schwerdtes der Feinde Fallstricke gelegt.

Die gemeine lateinische Uebersetzung hat: du hast die Kinder Israels in die Hand des Schwerdtes beschloßen. Gesells. der Gottesgel. Durch plöbliche Einfälle zu einigen Zeiten: zu andern Zeiten durch öffentlichen Krieg, und durch Verbindung mit denen, welche sie zu allerley Zeiten bekriegteten. So war das Schwerdt Edoms wider das Geschlecht Jacobs allezeit ausgezogen oder bereit. Polus.

Durch die Gewalt des Schwerdtes: mit Gewalt, Grausamkeit und brennendem Hasse: wie Obad. v. 11-14.; man sehe daselbst nach. Polus.

Zur Zeit ihres Verderbens: des tiefsten Elendes und Jammers, da alles verloren und die Stadt eingenommen war, und sich niemand fand, der sich erbarmete oder Hilfe bot. Damals hatten die Edamiter auf eine grausame Weise ihre Feindschaft gezeigt, Ps. 137, 7. Polus.

Zur Zeit der äußersten Ungerechtigkeit, oder nach dem Englischen, da ihre Ungerechtigkeit ein Ende hatte: da ihre Ungerechtigkeit heimgeführt und bestraft wurde; da ihre Ungerechtigkeit ein gerechtes Urtheil empfing. Man lese Cap. 7, 6. c. 21, 25. 29. Polus, Lowth. Ein Ende hatte: welches sie zum äußersten Untergange brachte; man sehe Cap. 21, 25. Polus.

B. 6. Darum, so wahrhaftig als ich lebe. Gott ist wahrhaftig und beständig in seinen Drohungen wider verhärtete Sündler, und wird so seyn, so gewiß als er lebet. Lowth.

Ich werde dich gewiß zum Blute bereiten: im Hebräischen steht, ich werde dich zu Blute machen, das ist, die Dinge so regieren, daß dein Blut vergossen werde. Gesells. der Gottesgel. Ich werde alles zum Kriege wider dich, zu einem blutigen Kriege, wermum dein Blut vergossen werden wird, einrichten und regieren. Polus.

Und das Blut: deine Schuld und meine gerechte Rache wegen des unschuldigen Blutes. Polus.

Wird dich verfolgen: niemals aufhören, bis du umgekommen seyn wirst. Polus

Weil du das Blut nicht gehasset hast. Du hast das Blutvergießen viel eher geliebet, als gehasset: darum wird dir die Rache desfalls auf den Hals folgen. Polus. Weil du Grausamkeit geliebet, und am Blutvergießen Vergnügen gefunden hast:

7. Und ich werde das Gebirge Seir zur äußersten Verwüstung setzen: und ich werde aus demselben denjenigen, der dadurch geht, und den, der wiederkehret, austrotten. 8. Und ich werde seine Berge mit seinen Erschlagenen erfüllen: deine Hügel und deine Thäler, und alle deine Ströme, in denselben werden die Erschlagenen von dem Schwerte liegen. 9. Zu ewigen Verwüstungen werde ich dich setzen, und deine Städte werden nicht bewohnt werden: also werdet ihr wissen, daß ich der HERR bin. 10. Weil du sagest: die zwey Völker und die zwey Länder sollen mir werden, und wir werden sie erblich besitzen, wenn

v. 9. Jer. 49, 18. Mal. 1, 3. 4.

v. 10. M. 84, 4. 13.

so wird die Rache dich verfolgen, und du wirst in die Hände derer, die eben so begierig seyn werden, dein Blut zu vergießen, fallen. Die Medensart, du hast das Blut nicht gehasset, wird nach einer rednerischen Verfeinerung gebraucht, da die Worte mehr bedeuten, als sie ausdrücken. Man lese die Anmerk. über Jer. 7, 31. Lowth.

B. 7. Und ich werde das Gebirge Seir zur ic. Man sehe v. 3. Polus.

Und ich werde aus demselben denjenigen, der ic. Keine Reisenden werden dafelbst sicher ein- und ausgehen können. Man sehe Cap. 29, 11. und vergleiche Richt. 5, 6. 2 Chron. 15, 5. Lowth. Alle Reisenden, die nach oder aus dem Lande von Edom, oder den Städten desselben ziehen: oder es kann die enge einschließende Belagerungen bedeuten, wodurch diese Städte so gepreßt wurden, daß niemand aus oder eingehen konnte, ohne daß es ihn das Leben kostete; so war Jericho geschlossen, daß niemand aus oder eingieng, Jos. 6, 1. Polus.

B. 8. Und ich werde seine Berge *erfüllen*. Man sehe die Medensart Cap. 30, 11. und die Erklärung davon Cap. 32, 5. Polus.

Mit seinen Erschlagenen. Ueberall wird das Land mit den todtten Leibern der Erschlagenen erfüllt fern. Man: vergl. Cap. 32, 4. 5. Lowth. Wo sie Festungen anlegen, oder wohin sie fliehen wollen, da werden die Feinde sie überall finden und todt schlagen: wie in den folgenden Worten gesagt wird. Es wird eine Nehehlung unter diesen Verfolgten durch die hungrigen Chaldaer geschehen: noch mehr aber durch die Rache Gottes. Polus.

B. 9. Zu ewigen Verwüstungen werde ich dich setzen. Die Sünde Edoms war eine ewige Feindschaft, und Edoms Strafe sollte eine ewige Verwüstung seyn Polus.

Und deine Städte werden nicht bewohnt werden, oder nach dem Engl. wiederkehren. Die Edomiter wollten sich niemals mit den Israeliten wieder aussöhnen, sondern führen stets fort, sie zu hassen, zu zerstören und zu verderben: nun sollen zu einer gerechten Wiederrache die Städte von Edom verwüßt werden, und niemals wieder zu ihrem vorigen Zustande kommen. Polus. Man lese Cap. 25, 13. Jer. 49, 17. 18. Mal. 1, 3. Dr. Prideaux sagt uns in seiner Verknüpfung der Geschichte a), daß, da die

Nabathäer die Edomiter aus ihren alten Wohnungen vertrieben hatten, diese sich in den südlichen Theilen von Judäa niederließen, wo sie nachher durch den Hircanus überwunden, den südlichen Gottesdienst anzunehmen gezwungen, und so endlich dem Volke einverleibt wurden b). Lowth.

a) In fol. 998. b) Ibid. 1090.

B. 10. Weil du sagest. Die Edomiter werden der Stierigkeit beschuldigt. Polus.

Die zwey Völker und die zwey Länder sollen mir werden. Israel und Juda, welche nach dem Abfalle der zehn Stämme allezeit zwey Völker waren. Polus.

Und wir werden sie erblich besitzen. Mit Vermessenheit bestimmen sie, was sie thun werden. Sie rechneten, daß sie, als Abkömmlinge von dem ältesten Bruder, dazu berechtiget wären: und daß sie nun auch den Besitz davon erlangen würden. Polus. Sie: die Israeliten, welche durch den Ägypter, und die von Juda, welche durch Nebucadnezar unter das Joch gebracht waren. Gef. der Gottesgel. Sie setzten sich in einem Theile des Landes nieder, und hofften es mit der Zeit ganz in Besitz zu bekommen. Man lese die Anmerk. über den vorhergehenden Vers. Die Ammoniter hatten eben denselben Vorsatz, wie aus Jer. 49, 1. erhellet. Lowth.

Wenn gleich der Herr da wäre, oder nach dem Engl. Dennoch war der Herr da: lieber so: ob Gott gleich mit Israel und ein Beschirmer ihres Rechtes war. Dieses ist ein gotteslästerlicher Stolz, sich selbst so wider Gott zu setzen. Oder, wäre er auch unter ihnen gegenwärtig, und hörte ihre Rathschläge, und wollte dieselben vereiteln. Polus.

Oder die Worte können so genommen werden, wie sie in unserer englischen Uebersetzung ausgedrückt sind, und diesen Verstand geben: Die Edomiter haben sich selbst viel vorgesetzt, und das ganze Land Canaan in Besitz zu bekommen gedacht: dennoch war der Herr dafelbst, hatte das Land unter seiner Beschirmung, und bewahrte es wiederum für den Tempeldienst, gleichwie es vormals dazu gedienet hatte. Gef. der Gottesgel. Sie glaubeten nicht, daß Gott seinen Namen dafelbst besetzet, und denselben Ort zu seiner besondern Wohnung erwählt hatte, und sein Eigenthum darinn niemals ganz und gar verlassen

wenn gleich der Herr da wäre. 11. Darum, so wahrhaftig als ich lebe, spricht der Herr HERR: Ich werde auch nach deinem Zorne und nach deinem Neide handeln, den du aus deinem Hasse gegen sie zu Werke gestellet hast: und ich werde bey ihnen bekannt werden, wenn ich dich gerichtet haben werde. 12. Und du sollst wissen, daß ich, der HERR, alle deine Lästerungen gehöret habe, die du wider die Berge Israels gesprochen hast, da du gefaget: sie sind verwüestet: sie sind uns zur Speise gegeben. 13. Also habet ihr euch mit eurem Munde wider mich groß gemacht, und eure Worte wider mich vermannichfaltiget: ich habe es gehöret. 14. Also spricht der Herr HERR: Gleichwie das ganze Land erfreuet ist, also werde ich dir die Verwüstung anthun. 15. Gleichwie

du
y. 13. 1 Sam. 2, 3.

verlassen (man sehe Cap. 48, 35.), sondern für sein Volk bewahren wollte. Lowth, Wels.

B. 11. = = Ich werde auch = = handeln. Mit dir, o Berg Geir, handeln. Polus.

Nach deinem Zorne ꝛ. Ich werde mich nach dem Zeigen, das du gegen Israel gehalten hast, verhalten. Du warest zornig; und das mit großer Bitterkeit, in welchem Zorne du schlugest: ich werde dich in heftigem Zorne schlagen. Du meytest im Neide des Herzens, alles, was Israel besaß, wäre zu gut für ihn, und wolltest ihn des allert berauben: und ich halte dich alles dessen, was du hast, unwürdig, und ich werde es von dir nehmen. Deine Feindschaft reizte deinen Zorn und Neid, ihn ganz und gar auszurotten: und durch meinen Haß wider solche Sünden und hartnäckige Sinder, werde ich dich aufs äußerste verwüsten, und dich gänzlich auszurotten. Polus.

Und ich werde bey ihnen bekannt werden, wenn ich ꝛ. So wird Gott durch seine Gerichte bekannt, welche er ausführet, wenn solche Gottlose in ihren eigenen Werken, als Fallstricken, die sie sich selbst geleyet haben, gefangen werden. Polus. Ich werde meinem Volke zeigen, daß ich sie nicht auf ewig verworfen habe: und dieses dadurch, daß ich ihren Streit rächen werde. Ich werde mich meiner Kirche durch neue Proben meiner Gerechtigkeit und Macht wider ihre Feinde, und meiner Liebe und Güte gegen sie, bekannt machen. Lowth, Gesells. der Gottesgel.

B. 12. Und du sollst wissen, daß ich der Herr, oder nach dem Engl. der Herr (bin, und) alle deine ꝛ. Man sehe Cap. 6, 7. Lowth. Du beschimpftest, verschmähetest und verachtetest mein Volk, als ob sie ein Volk eines todten Abgottes gewesen wären: aber ich werde dich deutlich sehen lassen, daß ich der Herr bin, der alle Lästerungen höre und hören kann; wenn ich sie gestraft haben werde. Polus.

Die du wider die Berge Israels gesprochen hast. So daß du dieses nicht ohne Beschimpfung und Freude geleyet hast, wie Tyrus, Cap. 27. that. Pol. Da du gefaget: sie sind verwüestet. Man lese die Anmerk. über y. 10. Lowth. Ihr Gott hat

sie verlassen, oder ist nicht mächtig, sie zu retten, oder hat seine Güte entzogen und sein Wort zurückgenommen. Dergleichen gottlose Gedanken und Gespräche hegten und hielten sie wider Gott, dessen Stat und Tempel sie durch die Babylonier, denen die Edomiter in ihrem Thun zu Hülfe kamen, verwüsten sahen. Polus.

Sie sind uns = = gegeben: entweder durch die Chaldäer, oder auch durch Gott. Polus.

Zur Speise, oder nach dem Englischen, um sie zu verzehren: sie gänzlich zu verzehren, und so unsern alten Groll mit ihrer völligen Vertilgung zu befriedigen. Polus.

B. 13. Also habet ihr euch mit eurem Munde wider ꝛ. Als ob ich nicht im Stande wäre, meine Verheißungen den Zuben zu erfüllen, oder mein Recht in Judäa zu verteidigen. Man sehe y. 10. Lowth. Obgleich ihre eigentlichen Worte nicht erzählt werden: so ist es doch aus dieser Stelle gewiß, daß sie stolz und vermessn von dem Gotte Israels sprachen, indem sie sich rühmeten, was sie thun wollten, es sey nun mit oder wider seinen Willen. Polus.

Und eure Worte wider mich vermannichfaltiget ꝛ. Und diese lästerlichen Worte und Gespräche hatten sie nicht ein oder zweymal geführt, sondern dieselben, wahrscheinlich Weise, oft wiederholt, den Worten Senacheribs nicht ungleich. Aber sie sollen für alles gestraft werden, und erkennen, daß es darum geschieht, daß Gott so wider sie handelt, die sich so vermessn wider ihn zu reden erkühneten. Ich habe eure Worte gehöret: ihr sollt mein Schwert fühlen. Polus.

B. 14. Gleichwie, oder nach dem Engl. wen n, das ganze Land: die Einwohner der Länder rund um dich her, so weit du Bekanntschaft hast. Polus.

Erfreuet ist, also werde ich, oder nach dem Englischen bloß, werde ich, dir die Verwüstung anthun. Wenn es in Frieden und Ueberflusse stehet, und beyde genießt, wirfst du an allem Mangel haben, und der Neid über anderer Wohlfahrt wird dein Herz aufreissen. Der Neid war deine Sünde, und nun wird alles, was ein Gegenstand des Neides ist, deine Plage